

*Eintragung in der Stadtrechnung von Löwen über ein Lehrstuhlangebot an NvK.*

Or.: LÖWEN, *Arch. Comm., Comptes de la ville 1428–29* f. 65<sup>v</sup>.

Druck: Reusens, *Documentis* 136; Meuthen, *Neue Schlaglichter* 39.

Erw.: Koch, *Briefwechsel* I 8.

Mychiel van Wangen wird nach Köln gesandt mit Brief an meester Clase von Coesen, als dat hi te Louen quame bi der stat omme der universiteit wille. Für 10 Tage erhält er 100 Placken.<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Reusens a.a.O. nimmt an, daß es sich um dasselbe Angebot des Lehrstuhles für kanonisches Recht an der neugegründeten Universität handelt wie 1435 II 5 (s.u. Nr. 232). Über entsprechende Schlußfolgerungen auf seine Kölner Tätigkeit als Dozent in der juristischen Fakultät s. Meuthen, *Trierer Schisma* 79. Vgl. auch oben Nr. 25 Anm.1.

<1428?> Dezember 25.

Vgl. Nr. 83.

zu 1428, Laon.

*Notiz des NvK über eine Handschrift der 'Libri Carolini', die er in Laon gesehen hat.*

Or. (aut.): KUES, *Hosp.-Bibl., Hs. 52* f. 283<sup>v</sup><sup>b</sup>.

Randbemerkung mit Handweiser und Verweiszeichen: + Hoc volumen vidi 1428 in Lauduno in biblioteca maioris ecclesie.<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Der Verweis bezieht sich auf die Abschrift a.a.O. von Hinkmar von Reims, *Adversus Hincmarum Laudunensem, cap. 20 (PL 126, 360 AB)*: ipsa Gręcorum pseudosinodus (Nicęa 787) destructa et penitus abdicata. De cuius destructione non modicum volumen, quod in palatio adolescentulus legi, ab eodem imperatore (Karl d. Gr.) Romam est per quosdam episcopos missum. Vor volumen das Verweiszeichen + des NvK. — Es handelt sich dabei um die 'Libri Carolini', und zwar mit größter Wahrscheinlichkeit um die grundlegende Handschrift PARIS, Arsenal 663. Obwohl sie in Reims entstanden ist (vgl. die Mitteilungen von B. Bischoff bei A. Freeman, *Further Studies in the 'Libri Carolini'*, in: *Speculum* 40 (1965) 218f.), läßt ein charakteristisches (Bibliothekars)zeichen von spätmittelalterlicher Hand f. 1<sup>r</sup> (vgl. die Abbildung in: Karl der Große, *Werk und Wirkung*, Aachen 1965, Abb.33) sie nach frendl. Mitteilung von Bernhard Bischoff einem Signierschema alter Handschriften der Kathedrale von Laon zuordnen. In diesem Sinne auch J. J. Contreni, *The School of Laon from 850 to 930. Its Manuscripts and Masters*, Diss. (masch.) Michigan State University 1971, 94, nach Mitteilung von Abbé Merlette, der laut briefl. Mitteilung von J. J. Contreni von 1974 XI 12 wiederum durch B. Bischoff darauf aufmerksam gemacht worden sein dürfte. Die Wiederentdeckung der 'Libri Carolini' wird bisher erst ins 16. Jh. gesetzt; s. Freeman 204.

1429 Februar 26<sup>1)</sup>, Rom.

*Poggius an Nicolaus <Niccoli> über Handschriftenmitteilungen des NvK.*

Kop.: FLORENZ, *Riccardianus* 759 (s.o. zu Nr. 34) f. 23<sup>v</sup> (R); BERLIN, *Staatsbibl., lat. qu. 782* (s.o. zu Nr. 48) f. 116<sup>v</sup>–118<sup>r</sup> (B).

Druck: Tonelli, *Poggii Epp.* 266–68 Nr. III 29.

Teildruck: Mehus, in: *Ambrosii Traversarii Epp.* XXXVI, XLI, XLIII f.; Meister, *Humanistische Anfänge* 6; *Quęstia, Storia* I 8.

Englische Übersetzung: Gordan, *Two Renaissance book hunters* 135–37 Nr. 66.